



TOPIX:8 DATEV-Schnittstelle

Copyright und Haftungsausschluss

TOPIX:5, TOPIX:8 Copyright © 1987 – 2009 J. Eyring, W. Grasberger, F. Kresse, W. Wolff, TOPIX Informationssysteme AG. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr. Das Handbuch und die Software sind urheberrechtlich geschützt.

Die Abbildungen in dieser Dokumentation basieren noch auf TOPIX:5, der Vorgängerversion von TOPIX:8. Die beschriebene Funktionalität gilt in den meisten Fällen unverändert auch für TOPIX:8. Die Hauptunterschiede zwischen TOPIX:5 und TOPIX:8 werden in der Dokumentation "Neu in TOPIX8" beschrieben.

Teile dieser Dokumentation entsprechen den Originaltexten aus dem Handbuch von 4D Write und wurden mit Erlaubnis der 4D GmbH © 1993 4D abgedruckt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Das Kopieren, Vervielfältigen, Umsetzen in ein elektronisches Medium jeglicher Art — auch auszugsweise — bedarf der schriftlichen Genehmigung der Autoren. Eine Ausnahme gilt für das Anfertigen von Sicherungskopien der Software für den eigenen Gebrauch.

Ansprüche in Anlehnung an die in diesem Handbuch beschriebene Software richten sich ausschließlich nach den Bestimmungen des Softwarelizenzvertrags. Alle weitergehenden Ansprüche sind ausgeschlossen.

Änderungen der Bildschirmmasken und der Funktionalität gegenüber dieser Beschreibung aufgrund technischer Weiterentwicklung bleiben ausdrücklich — auch ohne Vorankündigung — vorbehalten.

Das Apple Symbol, der Name Apple, ImageWriter, LaserWriter und Macintosh sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

Finder, Power Macintosh, Apple Desktop Bus und QuickTime sind Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

Microsoft, Windows, Windows NT, Windows 2000, Windows XP, das Windows-Logo und Excel sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation.

4. Dimension, 4th Dimension, und 4D Write sind eingetragene Warenzeichen der 4D SA, Paris.

4D, 4D Server, 4D Client, 4D Runtime und 4D Tools sind Warenzeichen der 4D SA, Paris.

Weitere in dieser Dokumentation genannte Namen können Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Warenzeichen-Inhaber sein.

Auflage 7.0

Inhalt

Kurzbeschreibung der DATEV-Schnittstelle	4
Voraussetzungen.....	4
Vorbereitungen.....	4
DATEV-Export in Verbindung mit dem Modul Auftragsabwicklung	4
Rechnungsimport-Definitionen	4
Durchführung des Rechnungsexports	5
DATEV-Export in Verbindung mit dem Modul Finanzbuchhaltung.....	5
Nach dem Export	5
Konfiguration des Moduls DATEV-Schnittstelle	6
Einstellungen bearbeiten.....	6
Einführung.....	7
Grundlagen	7
Arbeitsweise.....	7
Einige Beispielbuchungen.....	8
Referenz	9
Grundlagen	9
Genereller Ablauf	9
Einstellungen	9
Verwaltung der Stammdaten	11
Konten	11
Umsatzsteuer-Codes.....	14
Konventionen	16
Datenexport aus der Finanzbuchhaltung	16
Export von Kontenbeschriftungen	16
Export von EB-Werten	19
Export von Verkehrszahlen	20
Export von Buchungen	21
Datenimport beim Steuerberater.....	21
Datenimport.....	22
Datenexport beim Steuerberater.....	22
Prüfen von Dateien	22
DESY-, OBE- und KNE-Format.....	22
Import von LOHN-Buchungslisten	23
Import von Postversanddateien.....	23
Import von REWE-Dateien.....	25
Import von SUSA-Druckdateien.....	25
Arbeiten mit Postversanddisketten	26
Ordnerstruktur	27
Erstellen der MS-DOS-Diskette mit „Dateien konvertieren“	27
Erstellen der MS-DOS-Diskette mit anderen Produkten	27
Lesen einer MS-DOS-Diskette mit „Dateien konvertieren“	28
Lesen einer MS-DOS Diskette mit anderen Produkten	29
Anhang	30
Index.....	33

Kurzbeschreibung der DATEV-Schnittstelle

Voraussetzungen

Dieses Handbuch erklärt die Funktionsweise der TOPIX:8-Zusatzmodule. Es werden Grundlegende Kenntnisse von Buchführung und Kontierung sowie der Standardfunktionen des Zusatzmoduls Finanzbuchhaltung vorausgesetzt. Wichtig sind insbesondere Kenntnisse zum Thema Offene-Posten-Buchhaltung, da sich dieses Handbuch darauf stützt.

Es wird Basiswissen zur Bedienung des Computers vorausgesetzt, wie es durch die Benutzerhandbücher vermittelt wird. Eine Kurzbeschreibung der wesentlichen Aspekte der Benutzerführung und der verwendeten Begriffe findet sich darüber hinaus im Einführungshandbuch zu TOPIX:8.

Installation eines Zusatzmoduls: Die in diesem Handbuch beschriebenen Zusatzmodule sind im ausgelieferten Softwarepaket bereits integriert. Es genügt die Installation von TOPIX:8 gemäß Installationsanleitung zu befolgen. Es bedarf lediglich einiger vorbereitender Maßnahmen, damit das jeweilige Zusatzmodul einsatzbereit ist.

Nachgerüstetes Modul: Haben Sie das Zusatzmodul nachgerüstet, befolgen Sie bitte die Hinweise der TOPIX:8 Installationsanleitung.

Vorbereitungen

- Aktivieren Sie bitte die „?“-Hilfe und lesen Sie die Kurzbeschreibungen der Felder.
Die Masken für Debitoren bzw. Kreditoren müssen nur ausgefüllt werden, falls Ihre Personenkonten nicht DATEV-kompatibel angelegt wurden.

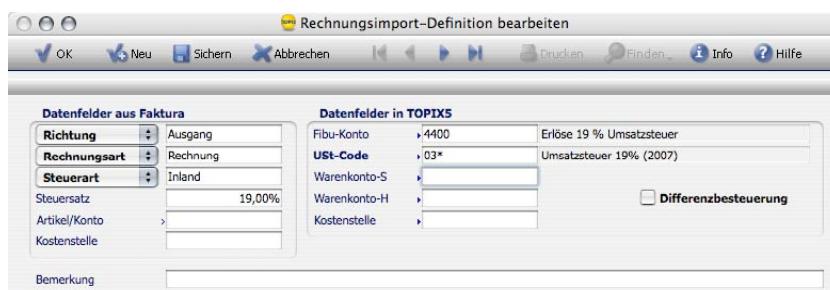
DATEV-Export in Verbindung mit dem Modul Auftragsabwicklung

Vor dem ersten Rechnungsexport sind weitere Vorbereitungen zu treffen.

Rechnungsimport-Definitionen

- Wechseln Sie in den Programmbericht **Rechnungsimport-Definitionen** durch Aufruf des Menübefehls **Stamm > Schnittstellen > Rechnungsimport**. Hier hinterlegen Sie, wie aus den Ausgangsrechnungen Buchungen für die DATEV erzeugt werden.
- Erfassen Sie für die zu verarbeitenden Typen (Richtung, Rechnungsart, Steuerart) je eine Rechnungsimport-Definition.
Weitere Erläuterungen hierzu können Sie dem Handbuch **TOPIX:8 Universal-Schnittstelle** im Abschnitt **Rechnungsimport-Definitionen** entnehmen.

Beispiel für Inlandsrechnung mit 19%, die auf das Erlöskonto 4400 fließen soll:



Falls Ihre Erlöse auf verschiedene Erfolgskonten fließen sollen, können Sie in den **Artikeln** im Feld **Fibu-Kto.** (rechts unter dem Bemerkungsbereich) direkt Erlöskonten zuordnen. Die Eingabe von <Leerzeichen> und <Tab> zeigt die Erlöskontenliste – hier können auch neue Einträge vorgenommen werden.

☞ Die Rechnungsimportdefinitionen müssen dementsprechend abgeändert werden!

Durchführung des Rechnungsexports

- Wechseln Sie in den Programmbericht Rechnungen. Rufen Sie hierzu den Menübefehl **Vorgang > Rechnungen** auf.
- Markieren Sie die zu exportierenden Rechnungen.
- Rufen Sie den Menübefehl **Bearbeiten > DATEV-Export** auf.



☞ Bitte klären Sie die Abrechnungs-Nr. (fortlaufende Nummerierung) und das Dateiformat (OBE ist das geläufige Format) mit Ihrem Steuerberater.

DATEV-Export in Verbindung mit dem Modul Finanzbuchhaltung

- Rufen Sie im Grundzustand den Menübefehl **Ablage/Datei > DATEV-Export > Kontenbeschriftung** auf.



- Beim ersten Exportaufruf muss immer der Dateipfad gesetzt werden, d.h. Sie wählen das Verzeichnis aus, in dem die DATEV-Dateien abgespeichert werden sollen. Klicken Sie hierzu in die Schaltfläche **Setzen...**.
 - Das Dateiformat **OBE** ist das geläufige Format, das Sonderformat **KNE** wird benötigt, wenn Sie mehr als 4-stellige Sachkontonummern benutzen.
 - Nach dem Export der Kontenbeschriftungen können Sie außerdem die Eröffnungsbilanzwerte (EB-Werte), Buchungen oder Periodenverkehrszahlen (Verkehrszahlen) exportieren. Bitte klären Sie die Vorgehensweise mit Ihrem steuerlichem Berater, da der Export von Buchungen und Verkehrszahlen zu doppelten Salden führt.
- ☞ Bitte klären Sie die Abrechnungs-Nr. (fortlaufende Nummerierung) und das Dateiformat mit Ihrem Steuerberater.

Nach dem Export

Im Grundzustand von TOPIX:8 können Sie über den Menübefehl **Ablage/Datei > DATEV-Import > Dateien prüfen** Ihre erzeugten Dateien aufrufen und drucken bzw. ansehen.

☞ Bitte beachten Sie, falls Sie die Dateien per E-Mail versenden wollen, diese vorher im Zip-Format zu verpacken, damit diese ordnungsgemäß beim Empfänger ankommen!

Konfiguration des Moduls DATEV–Schnittstelle

Bevor das Modul DATEV–Schnittstelle zum ersten Mal verwendet wird, sind noch einige vorbereitende Maßnahmen erforderlich. Diese werden in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

Einstellungen bearbeiten

Bevor Sie mit dem Modul DATEV–Schnittstelle arbeiten können, ist unbedingt die Bearbeitung der Einstellungen sowie das korrekte Ausfüllen der darin enthaltenen Informationen erforderlich.

Wählen Sie hierzu den Befehl **Einstellungen** des Menüs **Datei/Ablage**, und klicken Sie ggf. auf das Register **DATEV–Schnittstelle**.

Es erscheint folgender Dialog:



Falls Sie sich nicht sicher sind, welche Bedeutung die einzelnen Felder dieses Dialogs haben, schlagen Sie im Abschnitt **Einstellungen** ab **Seite 9** dieses Handbuchs nach.

Nach diesen vorbereitenden Maßnahmen ist die DATEV–Schnittstelle einsatzfähig.

Einführung

Dieses Kapitel erklärt die Grundlagen des Zusatzmoduls DATEV–Schnittstelle. Nach einer kurzen Erläuterung der Leistungsmerkmale führt es anhand eines Beispiels in die Arbeit ein.

Grundlagen

Die DATEV–Schnittstelle ist ein Zusatzmodul zur TOPIX:8 Finanzbuchhaltung, das die „herkömmliche“ Buchhaltung um die Fähigkeit des Datenaustausches mit dem Computersystem der DATEV mittels MS–DOS–Disketten erweitert.

Durch die Integration in TOPIX:8 kann das Modul direkt auf die buchhalterisch relevanten Daten zugreifen — eine manuelle Übertragung von Daten entfällt (z.B. NESY). Damit erlaubt TOPIX:8 das direkte Überspielen Ihrer gebuchten Datensätze an die DATEV in Nürnberg.

Ihr Steuerberater erhält die gewohnten DATEV–Auswertungen, ohne Ihre Daten überarbeiten zu müssen.

Arbeitsweise

Basis der DATEV–Schnittstelle von TOPIX:8 ist bei Kontierung und Bebuchung die grundsätzliche Einhaltung der DATEV–Richtlinien (keine Steuer–Mischbebuchungen!).

Bei der Erstellung des Exports berücksichtigt die DATEV–Schnittstelle:

- individuelle Kontenbeschriftungen
- EB–Werte, einzelne Buchungen sowie Verkehrszahlen (monatlich, jährlich, nach Quartalen)
- die Kontierung (direkt nach Kontenrahmen der DATEV oder zusätzlich als DATEV–Kontonummer eingegeben)
- die Schlüsselung der Automatikkonten
- das Valutadatum Ihrer Buchungen für die Monatsexporte
- den automatischen Vorschlag der folgenden Exportperiode und Abrechnungsnummer

Der letzte Punkt bedeutet, dass Sie beispielsweise nach dem Export für den Monat September Belege oder Vorgänge mit Septemberdatum, die Sie in einem DATEV–Export erfassen möchten, ab Valutadatum 01.10. eingeben müssen.

Die Abrechnungsnummer und die Exportperiode kann bei Bedarf manuell überprüft und verändert werden.

Nach Erstellen des Exportes müssen zur Weitergabe die erzeugten Dateien ohne Ordner auf eine im DOS–Format formatierte Diskette kopiert werden. Hierfür können Sie zwischen mehreren, einfach zu bedienenden Zusatzprogrammen wählen.

Einige Beispielbuchungen

Die bereits bekannten Geschäftsvorgänge werden hier wiederholt und unter dem Gesichtspunkt DATEV-Schnittstelle betrachtet.

Beispiel: Elektro Meier GmbH

Zur Erinnerung: Die Elektro Meier GmbH kauft verschiedene Waren sowie eine Büroausstattung von ihren Lieferanten. Sie bekommt drei Rechnungen, die wie folgt gebucht werden.

Belegnummer: ER0101

Gegenkonto: 33190 (Stuhl & Tisch)

Konto	Buchungstext	Postennummer	Betrag
0640	Ladeneinrichtung	930005M	6.000,00S

Belegnummer: ER0102

Gegenkonto: 33011 (Der Apple Laden)

Konto	Buchungstext	Postennummer	Betrag
0135	TOPIX:8	78439-AGF	1.950,00S
0690	Macintosh LC	78439-AGF	3.000,00S
0690	14"-RGB-Monitor	78439-AGF	1.000,00S
0690	StyleWriter II	78439-AGF	650,00S

Belegnummer: ER0103

Gegenkonto: 33010 (Aberl Elektrogroßhandel)

Konto	Buchungstext	Postennummer	Betrag
0670	Kühlschrank	93-0001-M	500,00S

Die Elektro Meier GmbH verkauft HIFI- und Elektrogeräte an ihre Kunden „Grundriss & Partner“ und die „Kunze OHG“. Sie stellt zwei Rechnungen, die wie folgt gebucht werden.

Belegnummer: AR0101

Gegenkonto: 12070 (Grundriss & Partner)

Konto	Buchungstext	Postennummer	Betrag
4400	Kühlschrank	AR0101	1.500,00H

Belegnummer: AR0102

Gegenkonto: 12110 (Kunze OHG)

Konto	Buchungstext	Postennummer	Betrag
4400	Stereoanlage	AR0102	14.895,65 H

Diese Belege sind Bestandteil der im Lieferumfang von TOPIX:8 enthaltenen Beispielbuchhaltung. Sie liegen in Form von Stapelbelegen vor. Wollen Sie die im nachfolgenden Referenzteil erläuterten Beispiele mit der Beispielbuchhaltung nachvollziehen, empfiehlt es sich, diese und eventuell weitere Stapelbelege zuerst zu verbuchen.

Referenz

Dieser Referenzteil ist thematisch und nicht menüorientiert gegliedert, um die Verständlichkeit zu erhöhen. Bei der Suche nach der Beschreibung zu einzelnen Befehlen hilft der Index.

Grundlagen

Genereller Ablauf

Der Ablauf des Datenexports an die DATEV gliedert sich in die folgenden Schritte:

- Buchungserfassung in der Finanzbuchhaltung
- Export der Kontenbeschriftungen
- Export der EB-Werte und Verkehrszahlen (für den Jahresabschluss)
- Export der Buchungen (für laufende Übertragung)
- Optionale Protokollierung der übertragenen Daten
- Erstellung der Postversanddiskette

Diese Schritte werden im folgenden exemplarisch erläutert sowie auf Besonderheiten beim Arbeiten mit der DATEV-Schnittstelle hingewiesen.

Einstellungen

Das Modul DATEV-Schnittstelle besitzt eigene Einstellungen, die der Befehl *Einstellungen* des Menüs *Datei/Ablage* aufzeigt. Durch Auswahl des Registers *DATEV-Schnittstelle* kann die relevante Seite der Einstellungen aufgerufen und bearbeitet werden.



DTR-Nummer

Die **Datenträgernummer** hat beim Arbeiten mit TOPIX:8 keine Bedeutung und kann deshalb leer gelassen werden oder mit einer beliebigen, bis zu dreistelligen Zahl ausgefüllt werden.

Berater-Nummer

In das Feld **Berater-Nummer** geben Sie diejenige Nummer ein, mit der Ihr Steuerberater bei der DATEV geführt wird. Ihr Steuerberater wird Ihnen diese Nummer sowie die Daten für die nächsten vier Felder gerne nennen.

Mandant

Die **Mandantenummer** ist die Nummer, unter der Ihre Firma beim Steuerberater bzw. bei der DATEV geführt wird.

DFV-Kennzeichen/NKZ

Das **DFV-Kennzeichen** muss eine Eingabe enthalten, da ansonsten die Verarbeitung bei der DATEV abgelehnt wird. Sie können beispielsweise ein Namenskürzel aus zwei Buchstaben hinterlegen.

Berater-Name

Hier wird der Name Ihres Steuerberaters eingegeben, unter dem dieser bei der DATEV geführt wird.

Passwort

Werden Ihre Daten bei der DATEV unter einem Passwort geführt, geben Sie dieses in das dafür vorgesehene Feld ein.

EB-Konto Sachkonten, Debitoren, Kreditoren

In diese drei Felder geben Sie die Kontonummern des von Ihnen verwendeten Kontenplans ein, auf denen die EB-Werte der drei genannten Kontoarten gebucht werden. Diese Kontonummern werden bei der Übergabe von EB-Werten an die DATEV angesprochen.

Diese Konten werden für den Export und den Import benötigt.

Sammelkonto Debitoren, Kreditoren

Die Sammelkonten für Debitoren- und Kreditorenbuchungen des Standardkontenrahmens geben Sie hier ein, um beim Import von DATEV-Daten eine Doppelbuchung der Verbindlichkeiten bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu vermeiden. Alle Buchungen auf diesen Konten werden bei der Übergabe an TOPIX:8 unterdrückt, da die Salden dieser Konten in TOPIX:8 nicht explizit geführt, sondern dynamisch berechnet werden.

Diese Konten werden für den Import benötigt.

- ☞ Beachten Sie, dass Sie hier die Kontonummern der üblichen Sammelkonten für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingeben (1200 und 3300 im SKR 04 bzw. 1400 und 1600 im SKR 03).

Summenvortragskonto

Dieses Feld enthält die Kontonummer des Kontos, das die Gegenbuchungen bei der Übergabe von Verkehrszahlen an die DATEV aufnimmt.

Dieses Konto wird für den Export und den Import benötigt.

Umbuchungskonto

Das Umbuchungskonto ist notwendig für Belege, die in TOPIX:8 ohne Gegenkonto erfasst worden sind. Ein Beispiel sind Lohn- und Gehaltsbuchungen, bei denen mehrere Konten auf der Soll- und Haben-Seite gebucht werden, die Beträge jedoch unterschiedlich sind.

Dieses Konto wird für den Export benötigt.

OP-Vortragskonto

Das OP-Vortragskonto enthält die Kontonummer des Gegenkontos, auf dem Sie die von der DATEV übernommenen OP's aus vergangenen Geschäftsjahren gebucht haben möchten. Es stehen im SKR 03 und SKR 04 mehrere Konten für vergangene Geschäftsjahre zur Auswahl. In diesem Feld können Sie auch eine Maske eingeben, die auf den folgenden Seiten beschrieben ist.

Beispiel

Wenn Sie OP's aus mehreren Vorjahren importieren wollen, empfiehlt es sich, den Wert „90##“ in dieses Feld einzugeben. Diese Konten sind Bestandteil der mitgelieferten Kontenrahmen SKR03 und SKR04.

Dieses Konto wird für den Export und den Import benötigt.

Maske D, Maske K

Durch die Masken haben Sie eine Alternative, Debitoren- und Kreditorenkontonummern auf andere Kontonummern, die bei der DATEV verarbeitet werden können, abzubilden. Üblicherweise liegen die Debitoren im Kontenbereich 10000 bis 69999 und die Kreditoren im Kontenbereich von 70000 bis 99999. Verwenden Sie in Ihrer Buchhaltung beispielsweise Kontonummern für Debitoren im Bereich 120000 bis 129999 und für Kreditoren im Bereich 330000 bis 339999, können Sie durch Eingabe der folgenden Masken eine Abbildung in die bei der DATEV gültigen Bereiche erreichen:

	Export	Import
Maske D	1####	12####
Maske K	7####	33####

Die Nummernzeichen bedeuten, dass beginnend am rechten Ende der Kontonummer Zeichen für Zeichen in die neu zu bildende Kontonummer übernommen werden. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verwendungsmöglichkeiten der Maske:

Kontonummer	Maske	neue Kontonummer	Bemerkung
123456	1####	13456	von rechts mit führender Eins
123456	#####	23456	von rechts ohne Konstante
123456	#####0	234560	Null als Konstante anfügen
123456	#######	0123456	Auffüllen mit führender Null
123456	##0##	34056	konstante Null in der Mitte
123456	1210	1210	konstante Abbildung

Es kann somit erreicht werden, dass beispielsweise alle Debitoren- und Kreditorenenkonten auf die Sammelkonten bei der DATEV abgebildet werden, wenn die Buchungen dieser Konten nicht bei der DATEV geführt werden sollen. Die Masken werden für den Export und den Import benötigt.

- ☞ Beachten Sie, dass Sie bei einer konstanten Abbildung (letzte Zeile) nicht die Kontonummern der üblichen Sammelkonten für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingeben (1200 und 3300 im SKR 04 bzw. 1400 und 1600 im SKR 03). Diese Konten werden bei der DATEV automatisch bebucht und sind gegen manuelles Bebuchen gesperrt. Geben Sie stattdessen die Kontonummern für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent ein (1210 und 3310 im SKR 04 bzw. 1410 und 1610 im SKR 03).

Ohne Währung

Ab 1.1.1999 werden im Zuge der Euro-Kompatibilität die exportierten Buchungen mit einem Währungskennzeichen versehen. Dieses kann – je nach eingestellter Hauswährung – auf „DEM“ oder „EUR“ lauten. Sollte die Software Ihres Steuerberaters diese Information (noch) nicht verarbeiten können, markieren Sie dieses Ankreuzfeld; die Buchungen werden dann ohne Währungskennzeichen exportiert.

- ☞ Wenn die Felder der Einstellungen nicht ausgefüllt sind, sind die entstehenden Vorlaufdateien unvollständig und müssen eventuell bei Ihrem Steuerberater nachbearbeitet werden. Stellen Sie für diesen Fall sicher, dass Ihr Steuerberater auf die Vorlaufdateien zugreifen und diese bearbeiten kann.

Verwaltung der Stammdaten

In den Stammdaten sind alle Informationen abgelegt, die die DATEV-Schnittstelle für die korrekte Übertragung der Buchungen an die DATEV benötigt. Hierzu zählen im wesentlichen Kontenbeschriftung und Kontenschlüsselung sowie die Schlüsselung der USt-Codes.

Konten

Im Stammdatenbereich **Konten** haben Sie die Möglichkeit, die Konten einzusehen und notfalls zu bearbeiten, um eine korrekte Zuordnung Ihrer Buchungen bei der DATEV zu erreichen. Durch Doppelklick auf ein Konto in der Übersichtsliste erhalten Sie die folgende Eingabemaske:

Von Interesse sind hier die Felder **DATEV-Kontonr.**, **DATEV-Funktion**, sowie das Ankreuzfeld **Exportiert**.



Die zwei eingebaren Felder können bei Bedarf ausgefüllt sowie das Ankreuzfeld durch Mausklick geändert werden.

DATEV-Kontonummer

Das Feld **DATEV-Kontonr.** kann verwendet werden, um ein Konto Ihres Kontenplans auf ein anderes Konto bei der DATEV abzubilden. Sie haben beispielsweise einen Kontenrahmen, der an keine Norm angelehnt ist, den Sie aber wegen jahrelanger Gewöhnung beibehalten möchten. Geben Sie in das Feld **DATEV-Kontonr.** dann die Kontonummern eines bei der DATEV bekannten Kontenrahmens (SKR03 oder SKR04) ein. Beim Export werden dann alle Buchungen auf diesen Konten auf die neuen Kontonummern der DATEV abgebildet. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie Kontonummern verwenden, die länger als vier Ziffern sind oder Buchstaben und Sonderzeichen enthalten. Diese Kontonummern können bei der DATEV nicht verarbeitet werden und müssen daher ebenfalls auf andere Kontonummern abgebildet werden.

Umgekehrt wird auch beim Import von DATEV-Daten dieses Feld verwendet, um ein DATEV-Konto auf ein eigenes Konto abzubilden.

DATEV-Funktion

Das Feld **DATEV-Funktion** dient der korrekten Steuerung beim Buchungsexport der sogenannten Automatikkonten. Diese Automatikkonten der DATEV haben die Eigenschaft, dass — ähnlich wie in TOPIX:8 — die Steuer beim Bebuchen dieser Konten automatisch errechnet und auf den dafür vorgesehenen Steuerkonten verbucht wird. Da die Steuerbuchung bei der DATEV automatisch erfolgt, darf der Steuerschlüssel der Buchung und die Steuerbuchung in TOPIX:8 nicht an die DATEV übertragen werden. Dies wird durch eine Schlüsselung in diesem Feld erreicht. Sie können als Schlüssel die Kürzel „AM“ (automatische Mehrwertsteuer) sowie „AV“ (automatische Vorsteuer) verwenden und bei denjenigen Konten, die bei der DATEV als Automatikkonten geführt werden, eintragen.

Zum besseren Verständnis: Bei TOPIX:8 sind alle Konten, bei denen ein USt-Code im Kontenstammsatz eingegeben ist, Automatikkonten. Bei der DATEV hingegen gibt es nur einige wenige Automatikkonten. (Eine Zusammenfassung der Automatikkonten wird numerisch geordnet separat im Anhang aufgeführt.) Schlüsselt man die Konten nicht, so wird beim Export die Buchung mit USt-Code übergeben, bei der DATEV wird dieser USt-Code automatisch noch einmal vorgeschlagen. So entsteht beim Verbuchen im DATEV-Rechner möglicherweise der Steuerschlüssel „99“. Da es einen solchen Steuerschlüssel aber nicht gibt, nimmt die DATEV die Buchung nicht an. Sie erhalten ein Fehlerprotokoll mit den unzureichend präparierten Buchungen. Ebenso wird Ihre bei der DATEV ausgedruckte Umsatzsteuervoranmeldung nicht stimmen, da sämtliche Buchungen der Automatikkonten nicht erfasst wurden.

- ☞ Wird ein Konto mit DATEV-Funktion „AM“ bzw. „AV“ auf ein anderes Konto abgebildet, wird auch bei diesem Konto kein USt-Code übergeben, d.h. es tritt die Beschränkung des Originalkontos in Kraft. Wenn in diesem Fall jedoch die explizite Übergabe des USt-Codes gewünscht wird, muss die DATEV-Funktion auch im **Originalkonto** gelöscht werden!
- ☞ Haben Sie einen bei TOPIX:8 mitgelieferten Kontenrahmen importiert, ist diese nachträgliche Schlüsselung nicht notwendig, da diese bereits Bestandteil des Kontenrahmens ist. Dies gilt auch dann, wenn Sie die DATEV-Schnittstelle zu einem späteren Zeitpunkt erworben haben und bereits mit TOPIX:8 gebucht haben. Achten Sie jedoch bei der Nacherfassung eigener Sachkonten auf die korrekte Schlüsselung!

Exportiert

Haben Sie ein Konto falsch geschlüsselt oder möchten Sie es umbenennen, haben aber die Kontenbeschriftung schon einmal an die DATEV geschickt, müssen Sie nur in dieser Eingabemaske das Ankreuzfeld **Exportiert** wieder deaktivieren. Sobald sie die Kontenbeschriftungen erneut exportieren, wird das Konto noch einmal beim Export mit den geänderten Daten berücksichtigt.

- ☞ Legen Sie in Zweifelsfällen den Kontenplan mit der Schlüsselung Ihrem Steuerberater zur Kontrolle vor.
- ☞ Eine Besonderheit ist beim Arbeiten mit Debitoren und Kreditoren zu beachten. Möchten Sie, dass Ihre Debitoren- und Kreditorenkonten einzeln bei der DATEV geführt werden, müssen Sie die Nummernkreise den bei der DATEV verwendeten anpassen. Es sind dies die Konten im Bereich 10000 bis 69999 für die Debitoren und 70000 bis 99999 für die Kreditoren. Andernfalls haben Sie die Möglichkeit, die Debitorenkonten (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und Kreditorenkonten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) auf Sachkonten abzubilden, die dann bei der DATEV auf diesen Sachkonten verbucht werden. Hierzu können Sie, wie oben beschrieben, das Feld **DATEV-Kontonr.** verwenden, um eine korrekte Abbildung bei der DATEV zu erreichen. Im einzelnen handelt es sich hierbei um die Konten 1210 und 3310 (für den SKR04) sowie 1410 und 1610 (für den SKR03).
- ☞ Sie können nicht die Konten 1200 und 3300 (SKR04) sowie 1400 und 1600 (SKR03) verwenden, da diese bei der DATEV automatisch bebucht werden und somit gegen manuelles Bebuchen gesperrt sind. In diesem Fall würden Sie ein Fehlerprotokoll mit den zurückgewiesenen Buchungen erhalten.

Um nun die bereits vorhandenen Debitoren- und Kreditorenenkonten korrekt zu ändern, können Sie die Änderungssamatik von TOPIX:8 verwenden. Wählen Sie hierzu den Befehl **Konten** aus dem Menü **Stamm** und suchen Sie in der Übersichtsliste die Debitorenkonten. Sie können hierzu die Suchmaske verwenden, aber auch die Tastaturkombination «⌘+⇧+D» bzw. «Strg+⇧+D» verwenden. Nach dieser Suche werden die Debitorenkonten in der Übersichtsliste angezeigt:

Konten (0 in 8 von 305)										
Fertig	Neu	Löschen	Duplizieren	Auswahl	Alle	Drucken	Finden...	Info	Hilfe	
Art	Kontonummer	Bezeichnung	Suchname	WKZ	UST	UVA	Bilanz	OP	M	Kst
D	12000	Abbott & Sons, Ltd., Edinburgh	ABBOTT	AC2						
D	12010	TOPIX Informationssysteme AG	TOPIX				AC2			
D	12020	Berger Ges.m.b.H. Salzburg	BERGER				AC2			
D	12030	Chronos AG, Zürich	CHRONOS				AC2			
D	12070	Grundriß & Partner	GRUNDRIß &				AC2			
D	12110	Kunze oHG, Oberframmern	KUNZE				AC2			
D	12111	Köhler und Söhne, Erding	KÖHLER				AC2			
D	12300	Kindergeldkasse	KINDERGELD				AC2			

Wählen Sie nun die angezeigten Konten mit der Tastenkombination «⌘+A» (Mac) bzw. «Strg+A» (Windows) aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Automatik**. Im erscheinenden Dialog können Sie nun verschiedene Attribute der ausgewählten Konten ändern:



Geben Sie in das Feld **DATEV-Kontonr.** den Wert «1210» ein und drücken Sie die Tabulatortaste. Das Ankreuzfeld **DATEV-Kontonr.** wird aktiviert, was besagt, dass bei dem Änderungsvorgang dieses Feld berücksichtigt wird. Die übrigen Ankreuzfelder sind grau, somit werden die Inhalte dieser Felder beim Ändern nicht berücksichtigt. Die Ankreuzfelder können aktiviert, deaktiviert oder unberücksichtigt sein. Dies wird durch folgenden Zustand dargestellt:

<input checked="" type="checkbox"/> Kostenstelle prüfen
<input type="checkbox"/> Kostenstelle prüfen
<input type="checkbox"/> Kostenstelle prüfen

Der erste Zustand bedeutet, dass das Ankreuzfeld der Eingabemaske aktiviert wird, der zweite Zustand bedeutet, dass das entsprechende Ankreuzfeld der Eingabemaske deaktiviert wird, der letzte Zustand bedeutet, dass das Feld nicht berücksichtigt wird.

Nach Bestätigung des Dialogs durch Klick auf **OK** oder Drücken der Taste «←→» wird die Änderung an den zuvor ausgewählten Konten durchgeführt.

☞ Solange Sie nicht mindestens eines der Ankreuzfelder aktiviert haben, bleibt die Schaltfläche **OK grau und der Dialog kann nicht mit der Eingabetaste bestätigt werden.**

Verfahren Sie mit den Kreditoren in der soeben beschriebenen Weise.

☞ Achten Sie bei der Neuerfassung von Debitoren- oder Kreditorenenkonten darauf, dass diese sogleich mit dem korrekten DATEV-Konto versehen werden. Falls Sie vor einem DATEV-Export diese Änderung nicht berücksichtigen, kann es vorkommen, dass Buchungen nicht korrekt bei der DATEV verarbeitet werden.

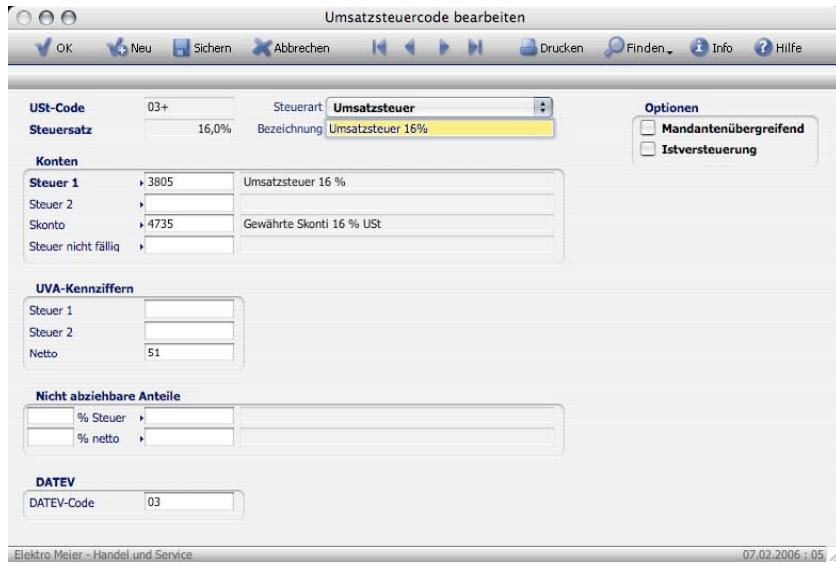
☞ Sie können diese Abbildung auch durch Eintrag einer Kontonummer in die Felder „Sammelkonto Debitoren“ und „Sammelkonto Kreditoren“ in den Einstellungen erreichen. Es sind hier jedoch keine individuellen Anpassungen möglich.

Bei der Übergabe von Buchungen auf Debitoren- und Kreditorenenkonten verfährt TOPIX:8 folgendermaßen, um die Zuordnung von Kontonummern durchzuführen:

- Enthält das Feld **DATEV-Konto** einen Wert, wird dieser als Kontonummer verwendet.
- Enthält das Feld **Maske D** bzw. **Maske K** in den Einstellungen einen Wert, wird die Kontonummer aufgrund der Maske auf eine neue Kontonummer abgebildet.
- Enthält das Feld **DATEV-Konto** keinen Wert, und sind in den Einstellungen weder Masken für die Debitoren und Kreditoren eingegeben, wird die Kontonummer in TOPIX:8 verwendet.

Umsatzsteuer-Codes

Im Stammdatenbereich **Umsatzsteuer-Codes** haben Sie die Möglichkeit, die angelegten Umsatzsteuer-Codes einzusehen und notfalls zu bearbeiten, um eine korrekte Zuordnung Ihrer Buchungen bei der DATEV zu erreichen. Durch Doppelklick auf einen USt-Code in der Übersichtsliste erhalten Sie die folgende Eingabemaske:



Von Interesse ist hier das Feld **DATEV-Code**.

DATEV	
DATEV-Code	03

Dieses eingebbare Feld kann verwendet werden, um USt-Codes, die nicht den DATEV-Richtlinien entsprechen, auf korrekte, von der DATEV verarbeitbare Steuerschlüssel abzubilden.

Beispiel

Sie haben der Einfachheit halber den Steuerschlüssel für 16% Vorsteuer mit «V16» angelegt. Die DATEV kennt diesen Steuerschlüssel nicht, daher können Sie in das Feld **DATEV-Code** den bei der DATEV für diese Steuerart verwendeten Schlüssel, also «09», eingeben.

DATEV	
DATEV-Code	09

Die Bedeutung und Verwendung der anderen Felder dieser Eingabemaske können Sie dem TOPIX:8 Referenzhandbuch entnehmen.

Sollten Sie diese Zuordnung bei eigenen, von den DATEV-Konventionen abweichenden USt-Codes nicht treffen, kann die DATEV Ihre Buchungen nicht verarbeiten und Sie erhalten ein Fehlerprotokoll.

Diese Zuordnung ist nur notwendig, wenn Sie einzelne Buchungen an die DATEV übergeben möchten. Sie kann entfallen, wenn Sie ausschließlich EB-Werte oder Verkehrszahlen von Konten übergeben.

Konventionen

Kontonummer

Kontonummern können bei der DATEV aus bis zu vier Ziffern bestehen, wobei, wie schon oben erwähnt, die Debitoren- und Kreditoren-Kontonummern mit fünf Ziffern die Ausnahme bilden.

Belegnummer

Bei der DATEV gibt es nur sechsstellige Belegnummern aus Zahlen, es können keine Buchstaben-/Zahlenkombinationen verwendet werden. Haben Sie eine längere Belegnummer eingegeben, erscheint die Buchung zwar auf dem Fehlerprotokoll, stimmen aber die buchungsrelevanten Eingaben, wird sie dennoch angenommen. Die Belegnummer jedoch wird abgeschnitten. Haben Sie eine aus Buchstaben und Ziffern kombinierte Belegnummer, nimmt die DATEV die Ziffern an und unterschlägt die Buchstaben.

Kostenstelle

Bei Kostenstellen wird analog verfahren.

Sonderzeichen

Sollten in den Feldern nicht druckbare Zeichen oder Sonderzeichen enthalten sein, die nicht bei der DATEV verarbeitet werden können, so werden diese bereits beim Datenexport aus TOPIX:8 und somit beim Erstellen der Vorlaufdateien gefiltert und nötigenfalls entfernt.

Datenexport aus der Finanzbuchhaltung

In diesem Kapitel lernen Sie, wie Daten aus der Finanzbuchhaltung im DATEV-Format exportiert werden, wo die erstellten Dateien abgelegt werden und wie eine Postversanddiskette erstellt wird.

Export von Kontenbeschriftungen

Beim ersten Export und jedes Mal, wenn Sie ein Konto neu angelegt oder die Bezeichnung eines Kontos geändert haben, sollten die Kontenbeschriftungen exportiert werden. Auf den Auswertungen der DATEV erscheinen dann die Bezeichnungen der Konten so, wie Sie in TOPIX:8 geführt werden.

- Wählen Sie hierzu den Befehl **Datei/Ablage > DATEV-Export > Kontenbeschriftung**. Es erscheint folgender Dialog auf dem Bildschirm:



Dateipfad setzen

Sie müssen nun einmal den Dateipfad setzen, d.h. TOPIX:8 mitteilen, in welchem Ordner auf Ihrer Festplatte die von der DATEV-Schnittstelle erzeugten Dateien abgelegt werden sollen. Da es sich hier in der Regel um mehrere Dateien handelt, und damit Sie diese später leicht auffinden, empfiehlt es sich, einen neuen Ordner anzulegen, diesen entsprechend zu benennen und anschließend als Zielordner auszuwählen. Verfahren Sie hierbei nach folgendem Muster:

- Klicken Sie in einem der Exportdialoge (Kontenbeschriftung, EB-Werte, Buchungen oder Verkehrszahlen) auf die Schaltfläche **Dateipfad setzen...**.
- Im erscheinenden Dateidialog wählen Sie mit dem Einblendmenü den Ablageort des neu zu erstellenden Ordners aus und klicken im Anschluss auf die Schaltfläche **Neuer Ordner**:



- Geben Sie nun einen Namen für den neuen Ordner ein und bestätigen Sie anschließend Ihre Eingabe durch Klick auf die Schaltfläche **Anlegen**:



Jetzt wird im Dateidialog der Inhalt des soeben angelegten Ordners angezeigt.

- Klicken Sie nun auf die Schaltfläche **Diesen Ordner bzw. Volume**. Hierdurch teilen Sie TOPIX:8 mit, dass die durch den folgenden Export erzeugten Dateien innerhalb dieses Ordners abgelegt werden sollen:



Nach dieser Maßnahme erscheint im unteren Teil des Exportdialogs der von Ihnen festgelegte Dateipfad zur Kontrolle.



Solange der Dateipfad nicht korrekt gesetzt ist, können Sie keinen DATEV-Export durchführen; die OK-Schaltfläche der Exportdialoge bleibt grau.

Kontenbeschriftung exportieren

- Um nun die Kontenbeschriftung zu exportieren, wählen Sie im rollbaren Bereich, der mit **Vorlaufdateien** bezeichnet ist, den Eintrag «--- neu ---» aus.



Der Begriff **Vorlaufdatei** ist der Terminologie der DATEV entnommen und bezeichnet eine Datei, die Daten zum Import in das Rechnersystem der DATEV enthält. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**, um den Export der Kontenbeschriftung zu starten.

Im Dialog zum Export der Kontenbeschriftung können Sie mehrere Optionen auswählen, die im folgenden näher erläutert werden:



Das Ankreuzfeld **nur neue Konten** ist standardmäßig aktiviert, um Ihnen die Auswahl der neu hinzugekommenen Konten zu erleichtern. Beachten Sie, dass eine Änderung in der Kontenbezeichnung innerhalb von TOPIX:8 dieses Konto nicht als neu betrachtet. Wollen Sie die neue Kontenbeschriftung der DATEV mitteilen, müssen Sie dazu bei der Bearbeitung des Kontos das Ankreuzfeld „Exportiert“ deaktivieren. Wollen Sie unabhängig vom „Exportiert“-Status die Kontenbeschrifungen exportieren, deaktivieren Sie das Ankreuzfeld „nur neue Konten“.

Haben Sie den Befehl „Kontenbeschriftung exportieren“ in der Kontenübersicht aufgerufen, sind die Optionen „ausgewählte Konten“ und „angezeigte Konten“ aktiv und Sie können, wie Sie es auch von TOPIX:8 gewöhnt sind, die zu exportierenden Konten individuell auswählen.

Im Anschluss an den Exportvorgang wird das Ankreuzfeld „Exportiert“ der soeben exportierten Konten aktiviert, so dass diese beim nächsten Export nicht mehr berücksichtigt werden:



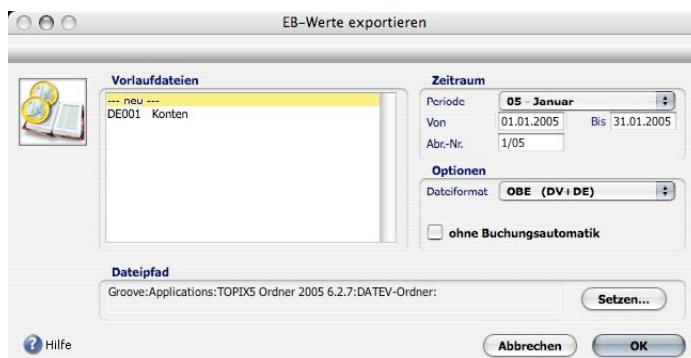
Beachten Sie, dass Kontenbeschriftungen in TOPIX:8 bis zu 80 Zeichen enthalten können, während die DATEV eine weit geringere Anzahl an Zeichen zulässt. Es empfiehlt sich daher, die Kontenbeschriftungen zu prüfen und ggf. abzuändern, da sonst die Kontenbezeichnungen abgeschnitten werden.

Export von EB-Werten

Verwenden Sie die DATEV-Schnittstelle, um im Zuge des Jahresabschlusses Ihrem Steuerberater die Arbeit zu erleichtern, genügt es, die EB-Werte und Verkehrszahlen für das abzuschließende Geschäftsjahr zu übergeben.

Beim laufenden Export von Buchungen oder Verkehrszahlen einer Periode müssen ebenfalls einmalig die EB-Werte der Konten übergeben werden.

- Wählen Sie hierzu den Befehl *Datei/Ablage > DATEV-Export > EB-Werte*. Es erscheint der Exportdialog für die EB-Werte:



Haben Sie bereits einen oder mehrere Exportvorgänge durchgeführt, erscheinen im Rollbereich die Bezeichnungen sowie der Inhalt der Vorlaufdateien. In diesem Fall wurde bereits die Kontenbeschriftungen in der Vorlaufdatei «DE001» abgelegt.

Für die EB-Werte legen Sie nun eine neue Vorlaufdatei an. Klicken Sie hierzu wiederum auf den Eintrag «--- neu ---» des Rollbereichs. Wählen Sie nun mit Hilfe des Einblendmenüs den Stichtag aus, zu dem die EB-Werte exportiert werden sollen oder geben Sie den Stichtag manuell ein. In der Regel wird dies der erste Tag Ihres Geschäftsjahres sein.

Abrechnungsnummer

Die Abrechnungsnummer ist eine von der DATEV geführte Nummer. Sie wird bei jedem Export um den Wert «1» erhöht. Die DATEV prüft diese Abrechnungsnummer, um beispielsweise einen irrtümlichen Doppelimport zu verhindern. Sie können jedoch in TOPIX:8 diese Abrechnungsnummer manuell verändern.

Die Abrechnungsnummer setzt sich aus einer laufenden Nummer, dem optionalen Zeichen «/» sowie der Kurzbezeichnung der bearbeiteten Wirtschaftsjahres zusammen.

Die laufende Nummer hat einen zulässigen Wertebereich von 1 bis 69, sie kann in Sonderfällen auch im Bereich von 1001 bis 1069 liegen.

Nach Überprüfung des Dateipfades sowie Ihrer Eingaben klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*, um den Export der EB-Werte zu veranlassen.

Export von Verkehrszahlen

Um nun den Datenexport für den Jahresabschluss zu vervollständigen, müssen die Jahresverkehrszahlen für das Wirtschaftsjahr exportiert werden. Wählen Sie hierzu den Befehl **Datei/Ablage > DATEV-Export > Verkehrszahlen:**



Dieser Exportdialog ist dem der EB-Werte ähnlich. Im rollbaren Bereich ist eine weitere Vorlaufdatei ersichtlich, die den Namen «DE002» hat und die soeben exportierten EB-Werte der Beispielbuchhaltung beinhaltet.

Zum Export der Verkehrszahlen wird eine weitere Vorlaufdatei benötigt, die durch Aktivieren des Eintrags «--- neu ---» im rollbaren Bereich erzeugt wird.

Wählen Sie die zu exportierende Periode mit Hilfe des Einblendmenüs. In der Regel wird dies das Geschäftsjahr sein:



Sie können jedoch den Datumsbereich auch manuell eingeben und somit den Export Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen.

Die Abrechnungsnummer wird von TOPIX:8 automatisch erhöht. Sie ist auch in diesem Fall manuell eingeb- und veränderbar.

Ein Klick auf die Schaltfläche **OK** startet den Exportvorgang der Verkehrszahlen.

Abweichendes Wirtschaftsjahr

Sollten Sie ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr führen, sind einige Besonderheiten beim Export der Verkehrszahlen zu beachten.

Die DATEV kennt keine vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahre. Um die Verkehrszahlen für Ihr Wirtschaftsjahr an die DATEV zu übergeben, muss der Datumsbereich in zwei Teile geteilt werden, die je in einem Kalenderjahr liegen. Es sind also hier drei Exportvorgänge nötig, die wie im folgenden Beispiel durchgeführt werden:

Beispiel:

Ihr Wirtschaftsjahr beginnt am 1.10. eines Jahres und endet am 30.9. des darauffolgenden Jahres. Zum Export sind nun folgende Datumsbereiche und Abrechnungsnummern anzugeben:

Abrechnungs-Nr.	Datumsbereich	Inhalt
1/05	01.10.05	EB-Werte
2/05	01.10.05 – 31.12.05	Verkehrszahlen (1. Teil)
3/05	01.01.06 – 30.09.06	Verkehrszahlen (2. Teil)

Export von Buchungen

Wollen Sie Ihre Buchungen in TOPIX:8 regelmäßig an die DATEV übertragen, um Auswertungen zu erhalten, die TOPIX:8 naturgemäß nicht bieten kann (Branchenvergleiche o. ä.), so bietet sich der Buchungsexport an. Hierbei werden Ihre Einzelbuchungen unter Berücksichtigung der Konten- und Umsatzsteuerschlüsselung übergeben.

Der Buchungsexport wird durch den Menübefehl **Datei/Ablage > DATEV-Export > Buchungen** veranlasst.

☞ Wenn Sie ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr haben, beachten Sie beim Buchungsexport den Abschnitt Export von Verkehrszahlen ab Seite 20.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummern (UStID-Nummern)

Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummern (UStID-Nummern) dienen dem Nachweis für innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr. Sie sind auch die Basis für die sogenannte **Zusammenfassende Meldung**, die in regelmäßigen Abständen beim Bundesamt für Finanzen abgegeben werden muss. In TOPIX:8 können Sie diese UStID-Nummern sowohl bei den Konten-Stammdaten als auch bei der Buchungserfassung hinterlegen.

Bei der Übergabe von Buchungen an die DATEV werden diese UStID-Nummern berücksichtigt und in der folgenden Weise an die DATEV geleitet.

- Haben Sie bei der Beleg erfassung eine UStID-Nummer eingegeben, wird diese beim Export der Buchung übernommen.
- Wurde bei der Buchungserfassung auf die Eingabe einer UStID-Nummer verzichtet, überprüft TOPIX:8, ob beim Stammsatz des Gegenkontos (das Konto im Belegkopf der Buchungsmaske) eine UStID-Nummer hinterlegt ist und übernimmt diese für den Export an die DATEV.
- Sollte beim Gegenkonto keine UStID-Nummer hinterlegt sein, bleibt der entsprechende Eintrag beim Export an die DATEV leer.

Beispiel

Sie liefern Ware an einen Geschäftspartner in Großbritannien. Im Vorfeld haben Sie sich von der Ordnungsmäßigkeit seiner UStID-Nummer durch Anfrage beim Bundesamt für Finanzen überzeugt. Die Ausgangsrechnung habe folgende Form:

Belegnummer: AR0301

Gegenkonto: 12000 (Abbott & Sons)

Konto	Buchungstext	Postennummer	Betrag
4420	Videorecorder	AR0301	2.000,00H

Dieser Beleg kann auf folgende Weisen in TOPIX:8 eingegeben werden, um die UStID-Nummer des Geschäftspartners der Buchung zuzuordnen und beim nächsten Export der Buchungen an die DATEV zu berücksichtigen:

- Eingabe der UStID-Nummer im Belegkopf.
- Eingabe der UStID-Nummer durch Hinterlegung im Kontenstamm.

Datenimport beim Steuerberater

Nachdem Ihr Steuerberater die Diskette erhalten hat, muss er folgende Schritte durchführen, um auf seinem Computer die Daten zu importieren:

- Aufruf des Menüs „Dienste“.
- Wahl des Befehls „DVSW-Datenbestände“.
- Wahl des Befehls „Übernahme von Postversand-Daten DVSW“.
- Auswahl des Laufwerks (z.B. „A:\“)
Nun werden die auf der Diskette enthaltenen Vorläufe angezeigt und können importiert werden.

Euro

☞ Falls die Software Ihres Steuerberaters noch keine Währung verarbeiten kann, kann der Export alternativ auch ohne Währungskennzeichen erfolgen. Markieren Sie hierzu die Export-Option „ohne Währung“ in den Einstellungen zur DATEV-Schnittstelle.

Datenimport

Wenn Ihr Steuerberater eine Diskette erstellen möchte, um seine getätigten Umbuchungen zum Datenimport in TOPIX:8 bereit zu stellen, muss er diese Schritte für den Export der Daten auf seinem Computer durchführen:

Datenexport beim Steuerberater

- Aufruf des Menüs „Dienste“.
- Wahl des Befehls „DESY–Datenbestände“.
- Wahl des Befehls „Postversand–Konvertierung“.
- Auswahl des Laufwerks (z.B. „A:\“)

Nun werden die vorhandenen Vorläufe angezeigt und können exportiert werden.

Prüfen von Dateien

Nach einem erfolgten DATEV–Export oder auch, wenn Sie Postversanddateien auf ihren Inhalt hin überprüfen möchten, können Sie durch den Befehl „Dateien prüfen“ des Menübefehls „DATEV–Import“ diese Dateien drucken.



Falls im nachfolgend abgebildeten Dialog der Dateipfad noch nicht gesetzt sein sollte — erkennbar daran, dass unter der Schaltfläche „Dateipfad setzen“ kein Pfadname angezeigt wird — verfahren Sie zum Setzen des Dateipfades wie im Abschnitt **Datenexport** ab Seite 16 beschrieben.

- Im Anschluss daran wählen Sie die zu überprüfende Vorlaufdatei aus und klicken auf **OK**.

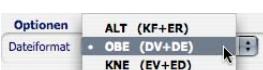


- Wählen Sie in den sich anschließenden Druckdialogen die von Ihnen gewünschten Optionen aus und bestätigen Sie die Dialoge jeweils durch Klick in **OK**.

DESY-, OBE– und KNE–Format

Das DESY– bzw. OBE–Format (Ordnungsbegriffserweiterung) unterscheidet sich vom älteren Format (DSSW) in der Hauptsache dadurch, dass längere Mandanten– bzw. Beraternummern zulässig sind. In den Einstellungen zur DATEV–Schnittstelle können die erweiterten Nummern eingegeben werden. Fragen Sie Ihren Steuerberater, welches Format seine DATEV–Programme zum Datenaustausch verwenden.

Verwendet Ihr Steuerberater DATEV–Programme, die bereits das o. g. neue Dateiformat unterstützen, klicken Sie in das Ankreuzfeld „neues Dateiformat (DE...)“ im Dialog zum Prüfen von Dateien:



Import von LOHN–Buchungslisten

Eine weitere Funktion der DATEV–Schnittstelle ist die Möglichkeit, Lohn– und Gehaltsbuchungen, die bei der DATEV vorgenommen wurden, in TOPIX:8 zu importieren und weiter zu verarbeiten. Die Lohn– und Gehaltsbuchungen, die vom DATEV–Programm „LOHN“ geführt werden, können Sie von der DATEV oder Ihrem Steuerberater in Form von sog. „LOHN–Buchungslisten“ erhalten. Diese Listen sind auf Papier und auf elektronischem Datenträger als „ASCII–Datei“ verfügbar.

Damit nun die DATEV–Schnittstelle diese Dateien vollständig und korrekt verarbeiten kann, müssen die folgenden Konventionen eingehalten werden:

- Die „LOHN–Buchungsliste“ muss als „ASCII–Datei“ abgelegt sein.
- Der Dateiname sollte dem jeweiligen Inhalt entsprechen (z.B. „LOHN9307.ASC“)
- Die Konten, auf denen die Lohn– und Gehaltsbuchungen bei der DATEV vorgenommen werden, müssen in TOPIX:8 angelegt sein.
- Die Kostenstellen, denen die Lohn– und Gehaltsbuchungen zugeordnet werden, müssen in TOPIX:8 angelegt sein.
- Automatikkonten bei einer Lohn– und Gehaltsbuchung (geldwerter Vorteil, verrechnete Sachbezüge, Entnahmen von Gegenständen usw.) müssen in TOPIX:8 mit dem entsprechenden Steuerschlüssel gekennzeichnet sein.

Import der LOHN–Buchungsliste

- Legen Sie die DOS–Diskette mit der als ASCII–Datei abgespeicherten LOHN–Buchungsliste in das Diskettenlaufwerk Ihres Macintosh ein. Wenn Sie ein Dienstprogramm wie „DOS Mounter“, „Access PC“ oder „PC Exchange“ verwenden, um eine DOS–Diskette auf dem Schreibtisch anzuzeigen, können Sie den folgenden Schritt überspringen.
- Wenn Sie das Dienstprogramm „Dateien konvertieren“ verwenden, um Daten zwischen Ihrem Macintosh und einem DOS–Rechner auszutauschen, muss die LOHN–Buchungsliste zunächst auf der Festplatte Ihres Macintosh abgelegt werden. Verfahren Sie dabei so, wie es im Abschnitt **Arbeiten mit Postversanddisketten** ab Seite 26 beschrieben ist.
- Starten Sie TOPIX:8.
- Wählen Sie den Befehl **Datei/Ablage > DATEV–Import > LOHN–Buchungsliste**:



- Wählen Sie im anschließenden Dialog diejenige Datei aus, die die zu importierenden Lohn– und Gehaltsbuchungen enthält.
- Der Verarbeitungsvorgang wird durch eine Ablaufmeldung auf dem Bildschirm angezeigt.
- Nach Beendigung des Vorgangs wurde ein Stapelbeleg mit den in der ausgewählten Datei enthaltenen Lohn– und Gehaltsbuchungen angelegt.

Import von Postversanddateien

Der Import von Buchungsdaten, die im DATEV–Format vorliegen, kann aufgrund unterschiedlicher Anforderungen notwendig sein. Zum einen haben Sie Ihre Finanzbuchhaltung bisher bei der DATEV führen lassen und wollen nun die Eröffnungsbestände und Verkehrszahlen der Konten ohne zeitraubende Neuerfassung in TOPIX:8 importieren. Zum anderen ist es im Zuge des Jahresabschlusses notwendig, die Um– und Abschlussbuchungen des

Steuerberaters in TOPIX:8 zurückzuführen, um ein gleichlautendes Ergebnis sowohl bei der DATEV als auch in TOPIX:8 zu erhalten.

Sämtliche Buchungsdaten, die auf diese Weise in TOPIX:8 importiert werden, werden im Anschluss an den Importvorgang als Stapelbelege abgelegt. Sie erhalten somit die Möglichkeit, die Daten vor dem Verbuchungsvorgang nochmals einzusehen und — falls nötig — auch manuell einzugreifen.

- Um den Importvorgang zu starten, wählen Sie den Befehl *Datei/Ablage > DATEV-Import > Postversanddateien...*:



Im erscheinenden Dialog legen Sie — falls noch nicht geschehen — zuerst den Dateipfad fest. Der Dateipfad bezeichnet dasjenige Verzeichnis (Ordner), in dem die zu importierenden Dateien liegen. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche „Dateipfad...“, positionieren Sie im Dateidialog auf das gewünschte Verzeichnis...



- ...und bestätigen Sie den Dateidialog im Anschluss mit der Schaltfläche *Diesen Ordner bzw. Volume*. Im Importdialog wird nun die Dateipfad-Information sowie die Datei mit den Buchungen sichtbar:



- Wählen Sie die zu importierende Datei aus und markieren Sie ggf. das Ankreuzfeld neues Dateiformat (DE...), so wird die Schaltfläche *OK* aktiv und Sie können den Dialog bestätigen.
- Im Anschluss beginnt TOPIX:8 mit dem Import der Buchungsdaten.

Import von REWE–Dateien

REWE–Dateien sind eine Sonderform der Postversanddateien, die Personenstammdaten sowie Buchungen in Saldenvortrags– oder OP–Form enthalten. Der Import wird durch Aufruf des Befehls „Übernahme REWE–Dateien“ des Menüs „DATEV–Import“ in die Wege geleitet:



Im nachfolgenden Dialog legen Sie, falls noch nicht geschehen, den Dateipfad fest, in dem die zu importierenden Daten abgelegt sind:



Durch Klick in das Ankreuzfeld „neues Dateiformat (DE...)“ können Sie zwischen der Anzeige von Dateien im alten und neuen Dateiformat wechseln. Siehe hierzu auch den Abschnitt ab Seite 22.

Wählen Sie nun die zu importierenden Dateien aus, wobei Sie zuerst die beiden mit dem Titel „Personen“ bezeichneten Dateien einlesen und im Anschluss daran die beiden Dateien mit dem Titel „Buchungen“. Die Datei, die mit „MPD“ bezeichnet ist, enthält die sog. „Mandanten–Programm–Daten“, d.h. Einstellungen im DATEV–Rechner für den Mandantenbereich, die in TOPIX:8 nicht übernommen werden können, daher ist auch bei Auswahl dieser Datei die Schaltfläche „OK“ nicht aktiviert.

Inhaltlich sind in den „Personen“–Dateien zum einen die Kontenbeschriftungen der Konten, zum anderen Adressendaten, Zahlungskonditionen und Bankverbindung enthalten.

In den „Buchungen“–Dateien sind zum einen Saldenvorträge, zum anderen Offene Posten enthalten. Bei Auswahl eines Eintrags „Buchungen“ im Rollbereich wird die jeweilige Option vom System gesetzt, wie die enthaltenen Daten zu interpretieren sind. Sie können jedoch die Optionen auch manuell setzen.

Durch Klick auf die Schaltfläche **OK** oder Drücken der Taste **«»** wird der Datenimport gestartet und durch eine Ablaufmeldung am Bildschirm angezeigt.

Wenn Sie über den Inhalt der Dateien nicht sicher sind, können Sie sich mit Hilfe des Menübefehls **Datei/Ablage > DATEV-Import > Dateien prüfen** den Inhalt der Dateien ausdrucken lassen. (Siehe Abschnitt „Dateien prüfen“ weiter oben in diesem Kapitel)

Import von SUSA–Druckdateien

Eine weitere Funktion der DATEV–Schnittstelle ist die Möglichkeit, Summen– und Saldenlisten, die bei der DATEV erstellt wurden, in TOPIX:8 zu importieren und weiter zu verarbeiten. Die Summen– und Saldenlisten können Sie von der DATEV oder Ihrem Steuerberater in Form von sogenannten „SUSA–Druckdateien“ erhalten. Diese Listen sind auf elektronischem Datenträger als „ASCII–Datei“ verfügbar.

Damit nun die DATEV–Schnittstelle diese Dateien vollständig und korrekt verarbeiten kann, müssen die folgenden Konventionen eingehalten werden.

- Die „SUSA–Druckdatei“ muss als „ASCII–Datei“ abgelegt sein.
- Der Dateiname sollte dem jeweiligen Inhalt entsprechen.
- Die Konten, auf denen die Buchungen vorgenommen werden sollen, müssen in TOPIX:8 angelegt sein.

SUSA–Druckdatei importieren

- Legen Sie die DOS–Diskette mit der als ASCII–Datei abgespeicherten SUSA–Druckdatei in das Diskettenlaufwerk Ihres Macintosh ein. Wenn Sie ein Dienstprogramm wie „DOS Mounter“, „Access PC“ oder „PC Exchange“ verwenden, um eine DOS–Diskette auf dem Schreibtisch anzuzeigen, können Sie den folgenden Schritt überspringen.
- Wenn Sie das Dienstprogramm „Dateien konvertieren“ verwenden, um Daten zwischen Ihrem Macintosh und einem DOS–Rechner auszutauschen, muss die SUSA–Druckdatei zunächst auf der Festplatte Ihres Computers abgelegt werden. Verfahren Sie dabei so, wie es im Abschnitt [Arbeiten mit Postversanddisketten](#) ab Seite 26 beschrieben ist.
- Starten Sie TOPIX:8.
- Wählen Sie aus den Menübefehl **Datei/Ablage > DATEV–Import > Übernahme SUSA–Druckdatei:**



- Klicken Sie im anschließenden Dialog diejenigen Ankreuzfelder, die den von Ihnen gewünschten Optionen zum Datenimport entsprechen:



- Nach Bestätigung des Dialogs mit **OK** wählen Sie im erscheinenden Dateidialog die zu importierende Datei aus.

☞ SUSA–Druckdateien, die von der DATEV erstellt wurden, enden gewöhnlich mit der Zeichenkombination „.TAT“.

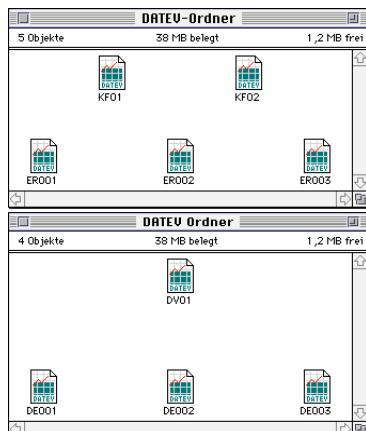
- Der Verarbeitungsvorgang wird durch eine Ablaufmeldung auf dem Bildschirm angezeigt.
Nach Beendigung des Vorgangs wurden — je nach eingestellten Optionen — ein oder mehrere Stapelbelege mit den in der ausgewählten Datei enthaltenen Buchungen angelegt.

Arbeiten mit Postversanddisketten

Am Ende jedes DATEV–Exports steht die Erstellung einer Postversanddiskette. Diese Diskette hat die soeben erstellten Exportdateien zum Inhalt. Als Medium zum Datenträgeraustausch mit der DATEV von einem Apple Macintosh Computer dienen 3 1/2“–Disketten. Es können sowohl DD– als auch HD–Disketten verwendet werden, sie müssen jedoch dem MS–DOS–Diskettenformat entsprechen. Diese Disketten können problemlos von Ihrem Steuerberater oder der DATEV gelesen werden.

Ordnerstruktur

Nach Abschluss des Exportvorgangs wurden mehrere Dateien in dem Ordner, den Sie durch Festlegen des Dateipfades bestimmt haben, abgelegt. Die folgenden Abbildungen veranschaulichen diesen Zustand — je nachdem, ob Sie die Option „neues Dateiformat“ beim Export angeklickt hatten oder nicht:



Die Dateien mit den Bezeichnungen „KF01“ und „KF02“ bzw. „DV01“ enthalten Informationen für die DATEV, aus welchen Dateien Ihre Postversanddiskette besteht. Der Inhalt dieser beiden Dateien steuert die Verarbeitung der übergebenen Daten im Rechnersystem der DATEV.

Die anderen Dateien mit den Bezeichnungen „ERxxx“ bzw. „DExxx“ wobei „xxx“ eine dreistellige Nummer ist, enthalten Ihre Buchhaltungsdaten.

Diese Dateien müssen nun auf eine MS-DOS-formatierte Diskette übertragen werden, wobei sich mehrere Möglichkeiten anbieten.

Erstellen der MS-DOS-Diskette mit „Dateien konvertieren“

Als Vorbereitung zum Datenträgeraustausch gilt die Erstellung einer MS-DOS-Diskette. Das MS-DOS-Diskettenformat unterstützt jeder Apple Macintosh Computer mit dem SuperDrive Diskettenlaufwerk, also alle Rechner seit Macintosh SE. Um diese Diskette erstellen zu können, wird das Apple Dienstprogramm „Dateien konvertieren“ benötigt, das Bestandteil des Macintosh Betriebssystems ist. Eine ausführliche Beschreibung dieses Programms findet sich im Macintosh Benutzerhandbuch.

Wurde die Diskette MS-DOS-konform formatiert, so können die von TOPIX:8 erzeugten Dateien für die DATEV von der Macintosh Festplatte auf die MS-DOS Diskette kopiert werden.

Achten Sie darauf, dass alle Konverter, im speziellen der Textkonverter, deaktiviert sind!

Erstellen der MS-DOS-Diskette mit anderen Produkten

Weitere Produkte, die MS-DOS als Diskettenformat verfügbar machen, sind die bekannten Systemerweiterungen „DOS Mounter“, „Access PC“ sowie „PC Exchange“. Diese Programme erlauben das Einlegen und Arbeiten mit MS-DOS-Disketten genauso wie mit normalen Macintosh Disketten.

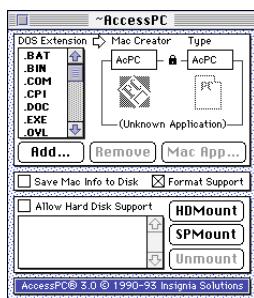
Zur Bedienung dieser Systemerweiterungen wird auf die dem jeweiligen Produkt beiliegende Dokumentation verwiesen.

PC Exchange

Bei Verwendung von PC Exchange kann es vorkommen, dass die MS-DOS-Diskette nicht vom Empfänger verarbeitet werden kann. Dies liegt daran, dass unsichtbare Dateien mit der Bezeichnung „DESKTOP“ und „FINDER.DAT“ sowie ein unsichtbares Verzeichnis mit der Bezeichnung „RESOURCE.FRK“ auf der Diskette angelegt werden, in denen Macintosh-typische Informationen (Symbole, Anordnung der Symbole im Fenster u.ä.) abgelegt sind. Es sind in PC Exchange keine Einstellmöglichkeiten vorhanden, mit der dieser Vorgang unterdrückt werden kann. In diesem Fall sind diese Informationen auf der MS-DOS-Diskette manuell auf einem PC zu löschen oder das soeben beschriebene Fremdprodukt „Access PC“ zu verwenden.

Access PC

Bei Verwendung von Access PC sollten Sie darauf achten, dass folgende Einstellung im Kontrollfeld vorgenommen wird:



Wichtig ist insbesondere, dass die Option „Save Mac Info to Disk“ nicht angekreuzt ist. Andernfalls würde eine zusätzliche Datei mit der Bezeichnung „APCINFO.DAT“ auf der MS-DOS-Diskette angelegt werden, in der Macintosh-typische Informationen (Symbole, Anordnung der Symbole im Fenster u.ä.) abgelegt sind. Für den Datenaustausch sind laut Spezifikation der Schnittstelle jedoch keine weiteren Dateien oder Verzeichnisse auf der Diskette erlaubt, was dazu führen könnte, dass die Diskette nicht verarbeitet werden kann.

Das Formatieren der Diskette wird mittels Finder-Befehl „Volume löschen“ bzw. beim Einlegen einer unformatierten Diskette realisiert, wobei in der Regel eine zusätzliche Option „MS-DOS“ oder ähnlich zu finden ist.

Wurde die Diskette MS-DOS-konform formatiert, dann können die Vorlaufdateien von TOPIX:8 direkt auf die MS-DOS-Diskette kopiert werden.

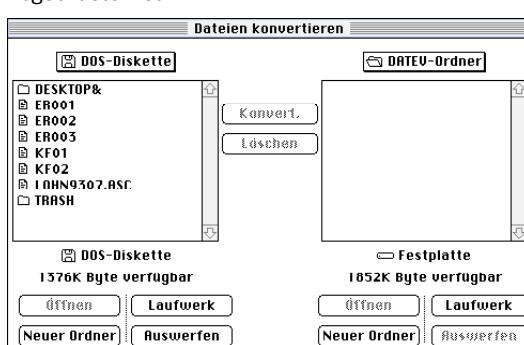
☞ Achten Sie darauf, dass die Dateien ohne den eventuell umfassenden Ordner auf die DOS-Diskette kopiert werden. Andernfalls können die Dateien nicht von der DATEV oder Ihrem Steuerberater verarbeitet werden.

☞ Sie können die Vorlaufdateien auch direkt aus TOPIX:8 auf die eingelegte MS-DOS-Diskette speichern, indem Sie in den Dateidialogen die Diskette als Volume auswählen, auf denen Ihre Dateien abgelegt werden sollen. Legen Sie jedoch keinen Ordner an, sondern speichern Sie die Dateien auf der obersten Ebene der Diskette.

Lesen einer MS-DOS-Diskette mit „Dateien konvertieren“

Legen Sie die DOS-Diskette in das Diskettenlaufwerk Ihres Macintosh ein. Starten Sie anschließend das Hilfsprogramm „Dateien konvertieren“. Dieses Hilfsprogramm ist Bestandteil des Macintosh Betriebssystems und findet sich auf einer der Installationsdisketten für das Betriebssystem.

Nach Programmstart erhalten Sie einen Dialog auf dem Bildschirm angezeigt, der ähnlich dem nachfolgend abgebildeten ist:



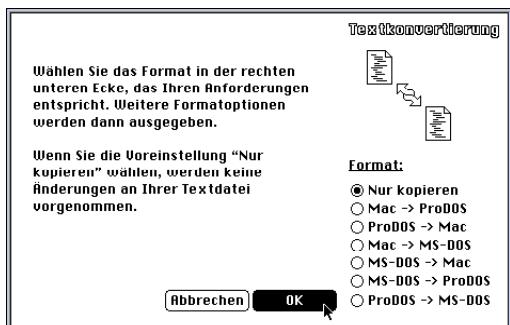
Klicken Sie nun zuerst auf die Schaltfläche „Laufwerk“ im linken Bereich des Dialogs, bis das Inhaltsverzeichnis der eingelegten DOS-Diskette im rollbaren Bereich angezeigt wird.

Anschließend klicken Sie auf die Schaltfläche „Laufwerk“ im rechten Bereich des Dialogs, bis das Inhaltsverzeichnis der Festplatte, auf die Sie die Dateien kopieren möchten, angezeigt wird. Durch „Öffnen“ von Ordnern oder Klicken in „Neuer Ordner“ können Sie dasjenige Verzeichnis spezifizieren, in dem die kopierten Dateien abgelegt werden.

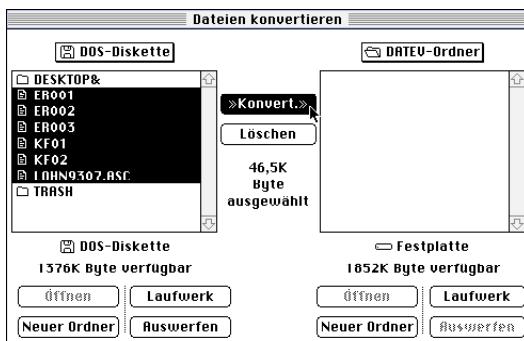
Nachdem Sie diese Einstellungen getroffen haben, wählen Sie aus dem Menü „Mac > Mac“ den Befehl „Textkonverter...“:



Stellen Sie sicher, dass im erscheinenden Dialog die Option „Nur kopieren“ aktiviert ist und schließen Sie das Dialogfenster durch Klick auf die Schaltfläche „OK“:

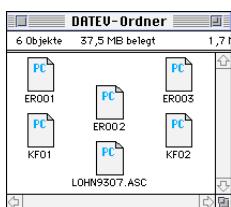


Wählen Sie nun eine oder mehrere Dateien aus, die Sie von der DOS-Diskette übertragen möchten. Für eine Mehrfachauswahl halten Sie die Befehlstaste gedrückt, während Sie die Dateien im rollbaren Bereich anklicken. Starten Sie den Transfer durch Klick auf die Schaltfläche „Konvert.““.



Eine Ablaufmeldung auf dem Bildschirm zeigt den Fortschritt des Konvertierungsvorgangs an.

Die kopierten Dateien wurden in dem von Ihnen zuvor spezifizierten Verzeichnis abgelegt:



Lesen einer MS-DOS Diskette mit anderen Produkten

Verwenden Sie eines der bereits genannten Produkte wie „DOS Mounter“, „Access PC“ oder „PC Exchange“, um mit DOS-Disketten zu arbeiten, können Sie die Dateien von der eingelegten MS-DOS-Diskette auf Ihre Festplatte kopieren oder in TOPIX:8 in den Dateidialogen zum Öffnen einer Datei das Diskettenvolume direkt auswählen.

Der nachfolgend gezeigte Dialog veranschaulicht diese Vorgehensweise.



Anhang

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der bei der DATEV verwendeten Automatikkonten (Stand: 1.1.06):

SKR 03	SKR 04	Kontenbeschriftung	Code
3120	5920	Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmers 16% VSt und 16% USt	AV
3110	5910	Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmers 7% VSt und 7% USt	AV
3140	5940	Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmers ohne VSt und 16% USt	AV
3130	5930	Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmers ohne VSt und 7% USt	AV
8910	4620	Entnahme durch Unternehmer für Zwecke außerhalb d. Unternehmens (Waren) 16 % USt	AM
8915	4610	Entnahme durch Unternehmer für Zwecke außerhalb d. Unternehmens (Waren) 7 % USt	AM
3152	5952	Erh. Skonti a. Lief., f.d. als Leist.-empf. d. St. n. § 13b UStG (16%VSt u. USt)	AV
3764	5764	Erhaltene Boni 15 % Vorsteuer	AV
3760	5760	Erhaltene Boni 16 % Vorsteuer	AV
3750	5750	Erhaltene Boni 7 % Vorsteuer	AV
3794	5794	Erhaltene Rabatte 15 % Vorsteuer	AV
3790	5790	Erhaltene Rabatte 16 % Vorsteuer	AV
3780	5780	Erhaltene Rabatte 7 % Vorsteuer	AV
3736	5736	Erhaltene Skonti 15 % Vorsteuer	AV
3735	5735	Erhaltene Skonti 16% Vorsteuer	AV
3731	5731	Erhaltene Skonti 7 % Vorsteuer	AV
3749	5749	Erhaltene Skonti aus steuerpfl. innergem Erwerb 16 % VSt und 16 % USt	AV
3746	5746	Erhaltene Skonti aus steuerpfl. innergem Erwerb 7 % VSt und 7 % USt	AV
1716	3271	Erhaltene, versteuerte Anzahlungen 15 % USt	AM
1717	3270	Erhaltene, versteuerte Anzahlungen 16 % USt	AM
1711	3260	Erhaltene, versteuerte Anzahlungen 7 % USt	AM
8400	4400	Erlöse 16 % Umsatzsteuer	AM
8300	4300	Erlöse 7 % Umsatzsteuer	AM
8196	4186	Erlöse aus Geldspielautomaten 16% USt	AM
8339	4339	Erlöse aus im anderen EG-Land steuerb. Leist., im Inland nicht steuerb. Umsätze	AM
8320	4320	Erlöse aus im anderen EG-Land steuerpflichtigen Lieferungen	AM
8338	4338	Erlöse aus im Drittland steuerbaren Leist., im Inland nicht steuerbare Umsätze	AM
8315	4315	Erlöse aus im Inland steuerpflichtigen EG-Lieferungen 16 % Umsatzsteuer	AM
8310	4310	Erlöse aus im Inland steuerpflichtigen EG-Lieferungen 7 % Umsatzsteuer	AM
8337	4337	Erlöse aus Leistungen, f. d. d. Leist.-empfänger die USt nach §13b UStG schuldet	AM
8820	4845	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen 16 % (bei Buchgewinn)	AM
8801	6885	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen 16 % USt (bei Buchverlust)	AM
8827	4844	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen steuerfrei §4 Nr. 1a UStG (Buchgewinn)	AM
8807	6884	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen steuerfrei §4 Nr. 1a UStG (Buchverlust)	AM
8828	4848	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen steuerfrei §4 Nr. 1b UStG (Buchgewinn)	AM
8808	6888	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagevermögen steuerfrei §4 Nr. 1b UStG (Buchverlust)	AM
8729	4729	Erlösschm. aus im Inland steuerpfl. EG-Lieferungen 15 % USt	AM
8723	4723	Erlösschmälerungen 15 % USt	AM
8720	4720	Erlösschmälerungen 16 % USt	AM
8710	4710	Erlösschmälerungen 7 % USt	AM
8727	4727	Erlösschmälerungen aus im anderen EG-Land steuerpflichtigen Lieferungen	AM
8726	4726	Erlösschmälerungen aus im Inland steuerpflichtigen EG-Lieferungen 16 % USt	AM

SKR 03	SKR 04	Kontenbeschriftung	Code
8725	4725	Erlösschmälerungen aus im Inland steuerpflichtigen EG-Lieferungen 7 % USt	AM
8724	4724	Erlösschmälerungen aus steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferungen	AM
8705	4705	Erlösschmälerungen aus steuerfreien Umsätzen § 4 Nr. 1a UStG	AM
	6287	Forderungsverluste 15 % USt (soweit unüblich hoch)	AM
2407	6937	Forderungsverluste 15 % USt (übliche Höhe)	AM
	6285	Forderungsverluste 16 % USt (soweit unüblich hoch)	AM
2405	6935	Forderungsverluste 16 % USt (übliche Höhe)	AM
	6281	Forderungsverluste 7 % USt (soweit unüblich hoch)	AM
2401	6931	Forderungsverluste 7 % USt (übliche Höhe)	AM
2409	6939	Forderungsverluste aus im Inland steuerpflichtigen EG-Lieferungen 15 % USt	AM
2404	6934	Forderungsverluste aus im Inland steuerpflichtigen EG-Lieferungen 16 % USt	AM
2403	6933	Forderungsverluste aus im Inland steuerpflichtigen EG-Lieferungen 7 % USt	AM
2402	6932	Forderungsverluste aus steuerfreien EG-Lieferungen (übliche Höhe)	AM
1516	1185	Geleistete Anzahlungen 15% Vorsteuer	AV
1517	1184	Geleistete Anzahlungen 16 % Vorsteuer	AV
1511	1181	Geleistete Anzahlungen 7% Vorsteuer	AV
8749	4749	Gew. Skonti aus im Inland steuerpfl. EG-Lieferungen 16 % USt	AM
8746	4746	Gew. Skonti aus im Inland steuerpfl. EG-Lieferungen 7 % USt	AM
8741	4741	Gew. Skonti aus Leist., f. d. d. Leist.-empf. d. USt nach § 13 b UStG schuldet	AM
8743	4741	Gew. Skonti aus steuerfr. innergem. Lieferungen § 4 Nr. 1 b UStG	AM
8764	4764	Gewährte Boni 15 % USt	AM
8760	4760	Gewährte Boni 16 % USt	AM
8750	4750	Gewährte Boni 7 % USt	AM
8794	4794	Gewährte Rabatte 15 % USt	AM
8790	4790	Gewährte Rabatte 16 % USt	AM
8780	4780	Gewährte Rabatte 7 % USt	AM
8736	4736	Gewährte Skonti 15 % USt	AM
8735	4735	Gewährte Skonti 16 % USt	AM
8731	4731	Gewährte Skonti 7 % USt	AM
3425	5425	Innengemeinschaftlicher Erwerb 16 % Vorsteuer und 16 % Umsatzsteuer	AV
3420	5420	Innengemeinschaftlicher Erwerb 7 % Vorsteuer und 7 % Umsatzsteuer	AV
3435	5435	Innengemeinschaftlicher Erwerb ohne Vorsteuerabzug 16 % Umsatzsteuer	AV
3430	5430	Innengemeinschaftlicher Erwerb ohne Vorsteuerabzug 7 % Umsatzsteuer	AV
3440	5440	Innengemeinschaftlicher Erwerb von Neufahrzeugen ohne UStID-Nr. 16 % VSt/USt	AV
3125	5925	Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers 16% VSt und 16% USt	AV
3115	5915	Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers 7% VSt und 7% USt	AV
3145	5945	Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers ohne VSt und 16% USt	AV
3135	5935	Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers ohne VSt und 7% USt	AV
3150	5950	Leistungen von ausländischen Unternehmen (Nullregelung)	AV
8130	4130	Lieferungen des ersten Abnehmers bei innergem. Dreiecksgesch. § 25 b Abs. 2 UStG	AM
3723	5723	Nachlässe 15 % Vorsteuer	AV
3720	5720	Nachlässe 16 % Vorsteuer	AV
3710	5710	Nachlässe 7 % Vorsteuer	AV
3727	5727	Nachlässe aus innergem. Erwerb 15 % Vorsteuer und 15 % Umsatzsteuer	AV
3725	5725	Nachlässe aus innergem. Erwerb 16 % Vorsteuer und 16 % Umsatzsteuer	AV

SKR 03	SKR 04	Kontenbeschriftung	Code
3724	5724	Nachlässe aus innergem. Erwerb 7 % Vorsteuer und 7 % Umsatzsteuer	AV
8579	4579	Provision, sonstige Erträge 16 % USt	AM
8576	4576	Provision, sonstige Erträge 7 % USt	AM
8575	4575	Provision, sonstige Erträge steuerfrei (§ 4 Nr. 5 UStG)	AM
8574	4574	Provision, sonstige Erträge steuerfrei (§ 4 Nr. 8 ff. UStG)	AM
8508	4508	Provisionserlöse 16 % Umsatzsteuer	AM
8506	4506	Provisionserlöse 7 % Umsatzsteuer	AM
8505	4505	Provisionserlöse, steuerfrei (§ 4 Nr. 5 UStG)	AM
8504	4504	Provisionserlöse, steuerfrei (§ 4 Nr. 8 ff. UStG)	AM
8519	4569	Provisionsumsätze 16 % USt	AM
8516	4566	Provisionsumsätze 7 % USt	AM
8515	4565	Provisionsumsätze steuerfrei (§ 4 Nr. 5 UStG)	AM
8514	4564	Provisionsumsätze steuerfrei (§ 4 Nr. 8 ff. UStG)	AM
8595	4945	Sachbezüge 16 % Umsatzsteuer (Waren)	AM
8591	4941	Sachbezüge 7 % Umsatzsteuer (Waren)	AM
8625		Sonst. Erlöse betrieblich und regelmäßig, steuerfrei z.B. § 4 Nr. 2 - 7 UStG	AM
8609		Sonst. Erlöse, betrieblich und regelmäßig, steuerfrei § 4 Nr. 8 ff UStG	AM
8640		Sonstige Erlöse betrieblich und regelmäßig, 16 % USt	AM
8630		Sonstige Erlöse betrieblich und regelmäßig, 7 % USt	AM
	4836	Sonstige Erträge, betrieblich und regelmäßig, 16 % USt	AM
8150	4150	Sonstige steuerfreie Umsätze (z.B. § 4 Nr. 2-7 UStG)	AM
8110	4110	Sonstige steuerfreie Umsätze Inland	AM
8135	4135	Steuerfreie innergem. Lieferung von Neufahrzeugen an Abnehmer ohne UStID-Nr.	AM
8125	4125	Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung § 4 Nr. 1 b UStG	AM
8140	4140	Steuerfreie Umsätze Offshore etc.	AM
8120	4120	Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 1a UStG	AM
8100	4100	Steuerfreie Umsätze § 4 Nr. 8 ff. UStG	AM
3550	5550	Steuerfreier innergemeinschaftlicher Erwerb	AV
8925	4660	Unentgeltliche Erbringung einer sonstigen Leistung 16 % USt	AM
8932	4650	Unentgeltliche Erbringung einer sonstigen Leistung 7 % USt	AM
8935	4686	Unentgeltliche Zuwendung von Gegenständen 16 % USt	AM
8940	4680	Unentgeltliche Zuwendung von Waren 16 % USt	AM
8945	4670	Unentgeltliche Zuwendung von Waren 7 % USt	AM
8611	4947	Verrechnete sonstige Sachbezüge 16 % USt (z.B. Kfz-Gestellung)	AM
8920	4640	Verwendung von Gegenständen für Zwecke außerhalb des Unternehmens 16 % USt	AM
8930	4630	Verwendung von Gegenständen für Zwecke außerhalb des Unternehmens 7 % USt	AM
3565	5565	Waren aus einem Umsatzsteuerlager, § 13 a UStG 16% VSt und 16% USt	AV
3560	5560	Waren aus einem Umsatzsteuerlager, § 13 a UStG 7% VSt und 7% USt	AV
3535	5535	Wareneingang 10 % Vorsteuer	AV
3400	5400	Wareneingang 16 % Vorsteuer	AV
3500	5500	Wareneingang 5 % Vorsteuer	AV
3505	5505	Wareneingang 6 % Vorsteuer	AV
3300	5300	Wareneingang 7 % Vorsteuer	AV
3530	5530	Wareneingang 9 % Vorsteuer	AV
3540	5540	Wareneingang 9 % Vorsteuer	AV

Index

- A**
Abrechnungsnummer, 18
Access PC, 26
Ankreuzfeld, 13
aktiviert, 13
deaktiviert, 13
unberücksichtigt, 13
Automatikkonten, 12
- B**
Belegnummer, 15
Berater–Name, 9
Berater–Nummer, 9
Buchungen exportieren, 20
- D**
Dateien konvertieren, 26
Datenexport
 Buchungen, 20
 Kontenbeschriftungen, 15
 Steuerberater, 21
 Verkehrszahlen, 19
Datenimport, 21
 LOHN–Buchungslisten, 22
 Postversanddateien, 22
 REWE–Dateien, 24
 Steuerberater, 20
 SUSA–Druckdateien, 24
Datenträgeraustausch, 25
DATEV–Code, 14
DATEV–Funktion, 12
DATEV–Kontonr., 12
Debitoren
 EB–Konto, 10
 Maske D, 10
 Sammelkonto, 10, 12
DESY–Format, 21
DFV–Kennzeichen, 9
DOS Mounter, 26
DSSW–Format, 21
DTR–Nummer, 9
- E**
EB–Konto
 Debitoren, 10
 Kreditoren, 10
 Sachkonten, 10
Einstellungen, 6, 9
Euro, 11, 20
- F**
Forderungen aus LuL, 12
Funktion, 12
- I**
Import
 LOHN–Buchungslisten, 22
 Postversanddateien, 22
 Prüfen von Dateien, 21
 REWE–Dateien, 24
 Steuerberater, 20
 SUSA–Druckdateien, 24
Installation, 4
- K**
Konfiguration
 Einstellungen, 6
Kontenbeschriftung, 12
Kontenbeschriftungen exportieren, 15
Kontonummer, 12
Konventionen
 Belegnummer, 15
 Postennummer, 15
Kreditoren
 EB–Konto, 10
 Maske K, 10
 Sammelkonto, 10, 12
- L**
LOHN–Buchungslisten importieren, 22
- M**
Mandant, 9
Maske
 Debitoren, 10
Mehrwertsteuer, 12
MS–DOS, 26
 Access PC, 26
Dateien konvertieren, 26
DOS Mounter, 26
PC Exchange, 26
- N**
Nummernkreise, 12
- O**
OP–Vortragskonto, 10
- P**
Passwort, 10
PC Exchange, 26
Postversanddiskette, 25
- R**
REWE–Dateienimportieren, 24
- S**
Sachkonten
 EB–Konto, 10
Sammelkonto
 Debitoren, 12
 Kreditoren, 12
Stammdaten
 Konten, 11
 Umsatzsteuer–Codes, 14
Steuerautomatik, 12
Steuerbuchungen, 12
Steuercode, 14
Steuerschlüssel, 14
Summenvortragskonto, 10
SUSA–Druckdateien importieren, 24
- U**
Umbuchungskonto, 10
Umsatzsteuer–Identifikationsnummer, 20
UStID–Nummer, 20
- V**
Verbindlichkeiten aus LuL, 12
Verkehrszahlen exportieren, 19
Vorsteuer, 12
- W**
Währungskennzeichen, 11
Wirtschaftsjahr
 abweichend
 Abrechnungsnummer, 19

